Mit xxx, geboren am xxx wurde über das Thema Zukunftsplanung am Lebensende anhand der Vorlage von bonn lighthouse e.V. gesprochen. Sie wurde zu den genannten Themen befragt und die Aussagen wie folgt festgehalten.

Ich, xx wohne in einer xxx vom Unionhilfswerk in xxx Berlin.

Ich lege Folgendes fest, wenn ich nicht mehr genau sagen kann, was ich möchte und ich mir keine Meinung bilden kann.

Das kann sein, wenn

* ich wahrscheinlich im unmittelbaren Sterbeprozess bin
* ich im Endstadium einer unheilbaren und tödlichen Krankheit bin auch wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist.
* ich eine Gehirnschädigung oder einen weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozess habe.

**Lebenserhaltende Maßnahmen** …

**Schmerz …**

**künstlichen Ernährungs- und Flüssigkeitszufuhr** …

Versuchen zur **Wiederbelebung …**

**künstliche Beatmung** …

**Dialyse …**

**Antibiotika** …

**Blut oder Blutbestandteilen** …

**Organtransplantation** …

**Krebserkrankung** …

Tritt der Fall ein, dass nicht klar ist, wie es mit mir weitergehen soll und ich nicht nach meiner Meinung gefragt werden kann, soll das mit meiner gesetzlichen Betreuung,

Hospiz …

Ich habe alles verstanden. Ich kann meine Meinung immer ändern.

Hiermit verfallen alle vorherig verfassten Patientenverfügungen.

Datum Unterschrift \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift gesetzliche Betreuung

Datum Unterschrift Arzt

P.S. Alle Aussagen konnten mehrfach reproduziert werden.

Margit Kastner (GVP-Beraterin)